



DAME IM SPIEGEL

Mai 5030, Preis 5 Kupfer



Exklusiv: Der Ballabend der Skandale!

Ein Ballkönig der nicht tanzt, dafür aber eine Fehde ausruft!

Unsere geliebte Prinzessin in einem Traum aus schwarzer Seide,
die nicht mit jedem Herzog tanzt!...Lesen Sie jetzt!





Der 1. Wohltätigkeitsball des Königin Gudrun Gedenkstiftes

Der Ball der Skandale!

Eklat bei der Krönung des Ballkönigpaares:

Einer der Höhepunkte des Wohltätigkeitsballs des Königin Gudrun Gedenkstiftes, die Wahl von Ballkönig und Ballkönigin, fand ein unschönes Ende. Die Blumen und Anstecknadeln waren ausgezählt und der Gleichstand zwischen mehreren Damen wurde durch die großzügige Geste von Sir Oliva entschieden: Er überreichte eine seiner eigenen Rosen an eine der Gastgeberinnen. So konnten schließlich Gräfin Magnolia von Fyrl & Fanz und der Baron Tabalir von Bärenklau zu Ilin, genannt "der Schöne" als Gewinner ermittelt werden. Letzteres ist sehr erstaunlich, da der Baron vorgab, aufgrund eines Jagdunfalles am Bein verletzt zu sein und somit während des Abends überhaupt nicht tanzte.

Leider endeten die Festivitäten zu Ehren des Ballkönigpaares abrupt, als der Baron von Ilin die Aufmerksamkeit der anwesenden Gäste missbrauchte, um eine Fehde gegen den Hausherrn auszurufen (mehr dazu auf Seite 5). Zudem entledigte er sich seiner Krücke und spazierte kerngesund von dannen! Gräfin Rosemarie von Fyrl & Fanz nahm diesen Eklat persönlich und verkündete direkt, dass Baron Tabalir künftig nicht mehr mit Einladungen des Stiftes zu rechnen habe.

Die glückliche Gewinnerin Magnolia von Fyrl und Fanz indes stellte bescheiden klar: "Selbstverständlich hätte ihre Hoheit die Prinzessin die Wahl gewonnen. Aber ihre königliche Hoheit ist nicht angetreten und hat mir so großmütig das Feld überlassen. Ich freue mich sehr und danke den Edlen, die mich gewählt haben." Ungewohnte Worte von Gräfin Magnolia. Ihre Schwestern wussten zu berichten, dass sie ganz unbescheiden schon vor Beginn der Feierlichkeiten mit ihrer Wahl gerechnet hatte. Wie schade, das ihr Ballkönig wohl nicht ganz den Erwartungen entsprach..

Ein Korb für den Herzog!!



Seine Durchlaucht Jobst von Walden Ahr, Herzog von Camberion machte keine besonders gute Figur, als er sich auf dem Ball des KKGS einen öffentlichen Korb von ihrer königlichen Hoheit Prinzessin Elisabeth geben ließ. Das Fest war gerade so richtig in Gange, als der Herzog, von einigen Krügen Wein beschwingt, auf die Tanzfläche schritt und ihre königliche Hoheit lautstark um einen Tanz bat. So ziemlich jeder Gast im Saal konnte deutlich das NEIN ihrer königlichen Hoheit vernehmen.

Der über diese Abfuhr sichtlich erboste Herzog zeigte keinerlei Contenance, ja er warf sogar seinen Weinkrug vor Zorn durch den Saal. Ja, werde Leserinnen, da können wir sicher alle gut verstehen warum es zu der Antwort der Prinzessin kam. Wer mag schon mit solch einem Rüpel tanzen? Aber es muss mehr im Busch sein, als nur unflätiges Benehmen. Zu tief scheint die Abneigung zwischen den beiden zu sein, die der geneigte Beobachter den ganzen Abend über zwischen den beiden spüren konnte. Im Prinzip begann es schon damit, dass die Prinzessin "Sir Oliva", ihren aktuellen Hofherren, statt des Herzogs als Tischherren wählte.

Tja Eure Durchlaucht, vielleicht nehmt Ihr Euch in Zukunft ein Beispiel an den jungen Herren dieses Landes und feilt ein wenig an Eurem Auftritt in der Öffentlichkeit.

Die Begleitung der Prinzessin – Ist Oliva jetzt „Hofherr“?

Eine Überraschung bot der aktuelle Begleiter und Tischherr unserer Prinzessin. Statt wie üblich in Begleitung einer Hofdame, erschien ihre königliche Hoheit in Begleitung eines Hofherren (*Wortschöpfung d. Red.*). "Sir Oliva" ist der Redaktion bereits als Modeberater und Schneidermeister bekannt, nun scheint er eine neue Herausforderung gefunden zu haben. In jedem Fall polarisierte seine ausgefallene Garderobe die Gäste. Urteilen sie selber: Top oder Flop? Wir sagen: auf jeden Fall mutig.

Nachdem es einiges Rätselraten um das Geschlecht von Sir Oliva gab, können wir bestätigen, dass die Anrede Sir (murashitisch für Herr, *Anm.d. Red.*) durchaus seine Richtigkeit hat. Ihre königliche Hoheit hätte sich sicher niemals dazu herabgelassen, den Eröffnungstanz mit einer Dame zu tanzen.

Wir sind gespannt, ob man "Sir Oliva" noch häufiger in Begleitung der Prinzessin sehen wird und welche Position er in ihrem Leben hat. Wir sind davon überzeugt, dass sich nichts entwickeln wird, worüber sich die Akloner Bürger ernsthaft Sorgen machen müssen.



Was war los mit Timothy Markward?



Anzeige

Timothy Markward und die Reise der Träume

*Wird er diese Reise
überleben?*

**Jetzt beim Buchhändler ihres
Vertrauens!**

Noch bevor der erste Wohltätigkeitsball des Königin Gudrun Gedenk Stifts zu Ende war, sah man den berühmten und allseits beliebten Bestsellerautoren Timothy Markward, wie er in Begleitung der beiden Reichsritter Eugen von Schwarzberg und Thallian von Drachenbach das Jagdschlösschen verließ. Als Grund gab er beim Abschied lediglich an, einige Dinge klären zu müssen. Beide Reichsritter wurden allerdings kurz darauf wieder auf der Tanzfläche gesichtet - merkwürdig! Was hat sich hier hinter den Kulissen abgespielt? Man darf spekulieren.

Einige Vermutungen besagen, dass unser geschätzter Autor von den edlen Herren in einem dringenden Fall konsultiert werden sollte und sich deshalb schnellst möglich zur heiligen Synode begeben sollte. Es kann eigentlich nichts Geringfügigeres geben, was Herrn Markward schon vor Ende eines Balls zum Aufbruch bewegt.

Im Gegenzug dazu meinen einige der Ballbesucher beobachtet zu haben, dass es im Vorfeld des Aufbruchs etliche Diskussionen um unseren Starautoren gab. Seine Abreise soll sehr spontan und für Markwards Verhältnisse unspektakulär und unauffällig verlaufen sein. Dieses spricht eher dafür, dass vielleicht etwas ganz anderes im Busch ist. Hat man ihn gar in Gewahrsam genommen? Fakt ist, dass man Timothy Markward seit dem Ball nicht mehr öffentlich gesehen hat.

Leider können wir zum jetzigen Zeitpunkt keine näheren Angaben machen und zum Termin der Drucklegung erhielten wir auch noch keine Antworten bzw. Reaktionen auf unsere Nachfragen bei Hofe, den Gräfinnen von Fyrl & Fanz, oder anderen Quellen. Aber wir hielten es für unsere Pflicht, unsere ersten Beobachtungen den geneigten Lesern schon einmal bekannt zu geben und werden diese Angelegenheit auf jeden Fall weiter verfolgen und intensiv recherchieren.

Anmerkung der Redaktion:

Falls es Gäste des Balls geben sollte, denen Einzelheiten bekannt sind, wären wir dankbar für jegliche Hinweise und weiterführende Informationen. Selbstverständlich werden seriöse und nützliche Auskünfte entsprechend entlohnt!

Rückblick:

Eine Hochzeit, ein Todesfall und eine Fehde



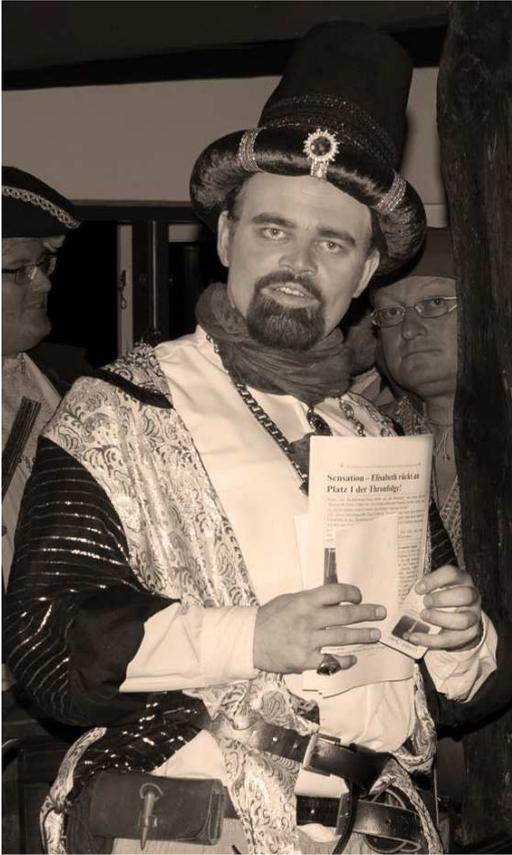
Nachdem es bei der Reichsritter Hochzeit vor etwa einem Jahr zu dem bedauerlichen Tod des Barons Albrecht von Bärenklau kam (die Dame im Spiegel berichtete) reißen die Ereignisse um die Familie Breitenbach nicht ab.

Die Säuberungsarbeiten der Inquisition im Keller der Burg Breitenbach stehen kurz vor ihrem Abschluss, Graf Achim von Breitenbach wurde von sämtlichen Anklagen freigesprochen - da atmete man in der Grafschaft gerade auf und nun das: Noch bevor Graf Breitenbach eine öffentliche Entschuldigung aussprechen konnte (der Redaktion versicherte er, er hatte dieses nach Ende der Untersuchungen vorgehabt), verlangte der neue Baron von Ilin, Tabalir von Bärenklau, Wiedergutmachung in Form von nicht unbeträchtlichen Reparationszahlungen - und das unmittelbar nach seiner Krönung zum Ballkönig auf dem Wohltätigkeitsballs des Königin Gudrun Gedenk Stifts!

Nachdem Graf Breitenbach diesen Forderungen nicht spontan zustimmte, warf der Herold des Barons seinen Handschuh und erklärte der Familie Breitenbach die Fehde. Zudem (Skandal!) warf Baron Tabalir seine Krücke auf den Boden und stolzierte völlig unverletzt von dannen. Was dies nun symbolisieren mag, können nicht einmal wir vermuten.

Wir wollen hier auch nicht darüber urteilen, ob diese Forderung angemessen ist und ob die Entschuldigung des Grafen Breitenbachs zu spät kam. Es zeugt jedoch von extrem schlechtem Stil, eine solche Forderung auf einer Veranstaltung für Witwen und Waisen des Krieges zu äußern. Aber schlechter Stil scheint in Camberion ja eher nicht die Ausnahme zu sein. (Wir berichteten vom Herzog bereits auf Seite 3.)

Wir werden über den Verlauf der Fehde berichten und hoffen, dass sie nicht allzu viele Opfer fordern wird.



Exotisches Flair im Jagdschlösschen

Für exotisches Flair sorgte seine Hoheit der Mazban Djamil Faruq Abd al-Qadir mit seinem Gefolge. Waren die Gastgeber zunächst in Sorge, ob sich die weitgereisten Gäste in der Akloner Gesellschaft zurechtfinden würden, mussten sie feststellen, dass jegliche Besorgnis völlig unberechtigt war.

Der Auftritt seiner Hoheit war stets einwandfrei und könnte so manch einheimischen Edlen zum Vorbild dienen. Beim Einzug in den Saal streuten Dienerinnen Blüten zu seinen Füßen aus - eine ganz reizende Geste, die auch in unserem Land Beachtung finden könnte.

Insbesondere der Wesir seiner Hoheit zeichnete sich durch ein erstaunliches Talent für unsere heimischen Tänze aus. Schaute er zunächst noch etwas unsicher zu, konnte man ihn schon bald an der Seite der edelsten Damen über das Parket schweben sehen.

Auch der Mazban höchstselbst wagte gegen Ende des Balls einige Tänze und zeigte sich insbesondere begeistert von alten Bauerntänzen. Wer hätte das gedacht?

Das Stift bedankt sich noch einmal sehr herzlich im Namen der Witwen und Waisen Aklons für die wirklich sehr großzügige Goldspende aus dem fernen Land.

- Stellenanzeige -

Zeremonienmeister für besondere Anlässe



Das Königin Gudrun Gedenk Stift sucht aus gegebenem Anlass per sofort einen neuen Zeremonienmeister oder eine Zeremonienmeisterin!

Voraussetzungen: Lesen, Schreiben, eine laute und klare Stimme, akzentfreie Aussprache, ein gepflegtes Äußeres und eine angenehme Erscheinungsform, vertraut mit der Akloner Etikette und den allgemeinen Anstandsregeln, höfliche Umgangsformen, Tischmanieren, evtl. eine schöne Singstimme, mind. 1.60 m groß, Durchsetzungsvermögen, Disziplin, respektvoller Umgang mit Gästen und Angehörigen des Stifts, unabhängig, flexibel, aufgeschlossen, tanzfreudig, gelenkig und allzeit bereit.

Wir bieten: Eine Festanstellung im Stift mit freier Kost und Logis, ein jährliches Gehalt in Höhe von 8 Gold, verantwortungsvolle Tätigkeiten in spannender Umgebung, wechselnde Einsatzorte, vielfältige Aufgaben und ein hohes Ansehen durch die Zugehörigkeit zum KGGS

Bei Interesse bitten wir um Übersendung von aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen nebst Empfehlungsschreiben von vorherigen Arbeitnehmern und jeglichen, zusprechenden Begleitschreiben - direkt an das Königin-Gudrun-Gedenk-Stift, Raenna, Aklon / Stichwort: Etikette.

Was wäre ein Ball ohne Tänze?



Für alle Tanzbegeisterten und Interessierten, listen wir hier einmal alle Tänze des Abends auf - damit der geneigte Leser bei den nächsten Bällen auch mitreden (und vorher üben) kann:

Jamaica
Hole in the wall
Childgrove
Siege of Limerick
Sellengers Round
Blue Flag
Menuett St. Martini
St. Catherines'
Jack's Maggot
Indian Queen
Hunting the Squirrel
Duke of Kent's Waltz
Mulberry Garden
Chapelloise (unter anderem in
revolutionärer Helingarder Version)
Tourdion
Pavane Traubentritt

Dem ehrenwerten Gast aus den fernen Landen - seine Hoheit Mazban Djamil Faruq Abd al-Qadir gefielen die Tänze aus unserer Heimat, die auf dem Wohltätigkeitsball getanzt wurden, so gut, dass die Gräfin Petunia von Fyrl & Fanz gefragt wurde, ob sie sich vorstellen könne, eine Reise in das ferne und unbekannte Land auf sich zu nehmen, um der Familie und dem Gefolge seiner Hoheit in Shai Anarat diese Tänze beizubringen!

Diese fühlte sich zwar sehr geehrt, gab aber an, dass sie ihre Aufgaben im Stift nicht vernachlässigen möchte und ihre Schwestern nicht im Stich lassen wolle. Aus gut unterrichteten Kreisen ist uns jedoch bekannt geworden, dass die Gräfin als Ersatz den Stiftsangehörigen und Mitarbeiter der DAME IM SPIEGEL, den Herrn Ritter Antonius von Tinn, anpries - als ebenso sehr talentierten Tanzmeister, und sie sich vorstellen könne, dass dieser für 1 bis 2 Monate 'ausgeliehen' werden könne.

Auf Nachfragen der Redaktion bei Herrn von Tinn beteuerte dieser, noch nie etwas von diesem Vorschlag gehört zu haben. Wir bleiben dran und werden weiter berichten!

Tänzen Für den guten Zweck:

Diese 16 Tänze, bei denen im Schnitt um die 20 Personen mitgetanzt haben, brachten zusätzlich 16 Akloner Gold für die Witwen und Waisen der Stiftskasse ein, denn ein anonym bleibender edler Spender unterstützte den Fond für jeden Tänzer mit 5 Kupfer! Was für ein schöner Erfolg, der nach Auffassung der Redaktion unbedingt wiederholt werden muss! Eventuell muss 1 Gold jedoch für neue Tanzschuhe ausgegeben werden, denn die Gräfin Rosemarie von Fyrl & Fanz hat als einzige der vier Gastgeberinnen bei allen Tänzen mitgetanzt und benötigt nun dringend neue Tanzschuhe.

Resümee:

Der 1. Wohltätigkeitsball des KGGs - ein voller Erfolg!



Die Gäste und Gastgeber des 1. Wohltätigkeitsball des Königin Gudrun Gedenk Stifts haben sich wahrlich nicht lumpen lassen - es sind so viele Geld- und Sachspenden an diesem Abend zusammengekommen, da waren selbst die Gastgeberinnen (die vier Schwestern von Fyrl & Fanz) sprachlos!

Wir sind von den Gräfinnen gebeten worden, an dieser Stelle ihren herzlichen Dank an all die edlen Spender auszurichten und ihre ergebenste Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen.

82 Gold, 9 Silber und 8 Kupfer, div. Sach- und Kleiderspenden und kostbare Raritäten (z.B. Gemälde des bekannten Malers - Herr Ritter Reiner von Jasmund - und Zeichnungen des exotischen Gasts - Seine Hoheit Mazban Djamil Faruq Abd al-Qadir), die auch noch veräußert werden, damit die Erlöse ebenfalls der Stiftskasse zugeführt werden können.

Die Stiftsdamen verdienen unser aller Lob und Anerkennung für ihren 1. Wohltätigkeitsball - was für ein gelungener und erfolgreicher Auftakt der Stiftsarbeit - weiter so! Aus gut unterrichteten Kreisen ist uns bekannt geworden, dass der Wohltätigkeitsball als feste, jährliche Institution eingerichtet werden soll. Wir freuen uns sehr und begrüßen diesen Umstand (so ist uns neben der überaus lobenswerten Wohltätigkeitsarbeit sicher auch wieder die eine oder andere Schlagzeile sicher).

KGGs unterstützt mit Spenden Camberions Witwen und Weisen

Wie uns ihre Hoheit die Gräfin Magnolia von Fyrl & Fanz dringend ans Herz legte, möchten wir hier kurz vom Leiden der Witwen und Waisen in Camberion berichten. Erzählungen Seiner Durchlaucht Jobst von Walden Ahr, Herzog von Camberion zufolge, verhungern Witwen und Waisen in seinem von Kämpfen gebeutelten Herzogtum.

Gräfin Magnolia versicherte uns, ein nicht unerheblicher Teil der Einnahmen des Wohltätigkeitsballs würden in Richtung Grenze fließen, um das Leid dort zu mildern. Ob dem Vorschlag Seiner Hoheit Etzel Gunther Graf von Hagen Rechnung getragen wird, nachdem die Ausbildung der Waisen zu Kämpfern das Herzogtum wehrhafter machen könnte, ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht abzusehen.



König Warnulf: Treibt die Trauer um Gudrun ihn in den Wahnsinn?

Lesen sie hier die Expertenmeinung!

Wie wir unseren besorgten Leserinnen ja in letzter Zeit häufiger berichten mussten, leidet unser hochgeschätzter Regent immer wieder an schweren Stimmungsschwankungen.

Wir sprachen nun mit Professor Dr. Freudenstein, einem bekannten Seelenarzt aus Raenna über dieses Thema: “Die Trauer über ein plötzlich und unter brutalen Umständen verstorbenes Familienmitglied kann seelisch instabile Personen leicht in den Wahnsinn treiben. Besonders wenn der Patient schon zuvor geliebte Angehörige verloren hat, kann man entsprechende Anzeichen beobachten. Es beginnt mit plötzlichen Wutausbrüchen, zunächst nur verbaler Natur, später durchaus auch begleitet von Handgreiflichkeiten. Im fortgeschrittenen Stadium kann Gedächtnisverlust bis hin zum kompletten Persönlichkeitsverlust oder totaler Paranoia jede nur denkbare Stufe einer psychischen Erkrankung folgen. Es soll schon Patienten gegeben haben, bei denen es bis zum Wahnsinn führte, so dass sie sich für Prinz Dorgul hielten und täglich Laikerianische Hymnen sangen... - Möge Ultor unseren König davor bewahren.

Laut Prof.. Dr. Freudenstein ist eine Behandlung im frühen Stadium dringend erforderlich. So könne z.B. eine Klausur in einem abgeschiedenen Kloster Wunder wirken, oder auch die Gabe diverser Rauchkräuter in Verbindung mit heißen Schlammädern.

Bruder Michael, Vorsteher und oberster Seelsorger vom suavitischen Orden der Lemmus Amoris, rät dem König, sich mit schönen Dingen zu befassen und vielleicht eine neue Liebe zu finden. Warnulf sollte sich dringend von Krieg und Neid distanzieren. Der Bruder spielt mit dem Gedanken, eine Abordnung seines Ordens nach Aklon Stadt an den königlichen Hof zu schicken, um dem König Beistand in dieser schwierigen Zeit Beistand zu leisten.

Top-Aktuell!: Schockierende Nachrichten aus Heshrar! Angeblicher Sohn El Fayuns von der Sonne verbrannt – war er ein Vampir?

Nein, liebe Leserinnen, leider ist dieses kein neuer Roman von Thimothy Markward, sondern es handelt sich hier um die allerneuesten Berichte einiger Reisender, die noch vor kurzem in Shai Anarat weilten. Nach noch unbestätigten Berichten wurde im Rahmen einer Stammesfeier irgendwo in der Wüste eine alte Pyramide geöffnet. In dieser soll sich El Fayuns Sohn befunden haben – eingesperrt seit Tausenden von Jahren vom eigenen Vater!

Dank der Kraft Ultors und einiger fähiger Magier konnte der zum Vampir mutierte Jugendliche von seinem Leid befreit werden. Die reinigende Kraft der Sonne soll ihn vor den Augen vieler Zeugen zersetzt haben. Wie wird sich El Fayun nun verhalten? Hat man ihm mit dieser Tat einen Gefallen erwiesen oder seinen Zorn geweckt? Wir warten gespannt auf neue Berichte aus dem fernen Reich...

Impressum:

Alle Inhalte sind korrekt wiedergegeben und berufen sich auf Aussagen vertrauensvoller Informanten. Von Quellenangaben wird aus diesen Grund abgesehen. Sollte sich jemand durch das Geschriebene verletzt oder verunglimpft sehen, kontaktieren Sie bitte die Redaktion. Gegebenenfalls kann eine Richtigstellung von Sachverhalten erfolgen.

Eine Weiterverwendung des Inhaltes dieser Zeitschrift ist untersagt.

Dame im Spiegel, Kontorviertel Aklon, Zur Linde 5 Herausgeber: Lavinia Ohnesorg